

Allergnädigst privilegirtes  
Leipziger Tageblatt.

Nr. 69. Sonntag, den 7. September 1823.

Ueber englische Pressfreiheit.

(Aus dem Englischen.)

Englands Gesetze haben nie die Freiheit der Presse verlegt. Es giebt kein Gesetz, den Druck eines Buchs in England zu verhindern, nur ein Decret im Criminalgericht (in der Sternkammer), sagt der gelehrte Selden. Unter der Königin Elisabeth wurde die Pressfreiheit mehr überlistet, als offen angegriffen; denn diese Monarchin fürchtete jene Katholiken, welche ihr Recht auf den Thron und die Religion des Staats bestritten. Daher wurden ausländische Schriften, oder Bücher aus Ländern jenseits der Meere, verboten. Die Presse war jedoch nicht frei unter einer Fürstin, deren hochgespannte Gefühle nebst den Zeitumständen sie eben so despotisch in Thaten machte, als der friedliche Jakob es in Worten war. Obgleich die Pressfreiheit damals nicht förmlich beschränkt war, so hing doch ein Schriftsteller immer von der Gnade der Regierung ab. Elisabeth hatte auch eine scharfe Spürkraft für das, was sie Verrath nannte, den sie in weitem Umfange nahm. Sie verurtheilte einen Verfasser (nebst seinem Verleger) zum Verlust der Hand, welche sein Buch geschrieben, und einen andern zum Strange. Es war Sir

Franz Bacon oder dessen Vater, der einmal scherzhaft die scharfe Seite ihrer rachsüchtigen Empfindlichkeit ablenkte. Denn als ihn Elisabeth fragte, ob ein gewisser Schriftsteller, dessen Buch sie ihm zur Prüfung gegeben hatte, nicht des Hochverraths schuldig wäre, antwortete Bacon: „nicht des Hochverraths, Ihre Majestät, sondern des Raubes; denn er hat Alles, was bei ihm bemerkenswerth ist, aus Tacitus und Sallust genommen.“ Aus Rücksicht auf die Furcht der Elisabeth verstümmelte Holshed die Bände seiner Geschichte. Als Fletcher, nach seiner russischen Ambassade, sich Glück wünschte, mit seinem Kopf davon gekommen zu seyn, und nach seiner Zurückkunft ein Buch über die russische Staatsverwaltung schrieb, verbot Elisabeth dessen Druck. Unter der Regierung Wilhelm III. hatte die Presse ihre vollkommene Freiheit erlangt, und nicht einmal der Schatten des Souverains konnte zwischen einen Verfasser und sein Werk treten. Als der dänische Gesandte sich bei dem Könige über die Freiheit beklagte, mit der Lord Moleworth, in seinem Bericht über Dänemark, die Regierung seines Monarchen beurtheilt hatte, und zu verstehen gab, wenn ein Däne sich dasselbe gegen den König von England erlaubt hätte, so würde der dänische Monarch, nach

eingegangener Beschwerde, dem Verfasser es in die nächste Ausgabe seines Buches den Kopf haben abschlagen lassen: — so erwiderte der Souverain einer freien Nation, „das kann ich freilich nicht thun; aber, wenn es Ihnen gefällt, will ich dem Verfasser melden, was Sie sagen, und er soll es in die nächste Ausgabe seines Buches setzen.“ — Was für ein unermesslicher Unterschied zwischen den Gesinnungen der Elisabeth und Wilhelms! Und noch liegt kein Jahrhundert dazwischen!

E. F. M.

Ernst Müller, Redakteur.

Vom 30. August bis zum 5. September sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Ein Knabe 3 Wochen, Friedrich Ferdinand Winkler's, verabschiedeten Soldatens Sohn, in der Johannisvorstadt.

S o n n t a g.

Eine Frau 48½ Jahr, Joh. David Meyer's, Bürgers und Hausbesizers Ehefrau, auf der Ulrichsgasse.

Ein Mann 40¼ Jahr, Hr. Friedrich Wilhelm Riemschneider, Bürger, Abergift und Hausbesizer, in der Fleischergasse.

Ein Mädchen ¾ Jahr, Mstr. Joh. Jacob Ernst Bror, Bürgers und Schneiders Tochter, in der Burgstraße.

Ein Mädchen 11 Tage, Mstr. Christoph Schröder's, Bürgers und Schneiders Tochter, am neuen Neumarkt.

Ein Mädchen ¾ Jahr, Christoph Honoratus Ischerppel's, herrschaftl. Kutschers Tochter, in der Reichsstraße.

Ein unehel. Mädchen 8 Tage, Christianen Carolinen Bachhofin, Einwohnerin Tochter, in der Johannisvorstadt.

M o n t a g.

Eine Frau 55 Jahr, Joh. Gottfried Mandel's, Handarbeiters Ehefrau, in den Straßenhäusern.

Eine unverheirathete Mannsperson 31 Jahr, Dlee Wolf, Schneidergeselle, aus Dbensee auf der Insel Finen gebürtig, im Jacobsspital.

D i e n s t a g.

Ein Mädchen 1 Jahr, Hrn. Friedrich Varnhagens, Kaufmanns Tochter, in der Reichsstraße.

Ein Knabe 2 Jahr, Friedrich August Hirschens, der Chirurgie Beflissnen Sohn, im Halle'schen Zwinger.

Ein Mädchen 1¼ Jahr, Georg Dietrich Schott's, Landcramers Tochter, im Brühl.

Ein Mädchen 1½ Jahr, Christian August Böhmens, Handarbeiters Tochter, in der Johannisvorstadt.

Ein todtgeb. Knabe, Carl Wilhelm Bürgel's, Meubleurs Sohn, am neuen Neumarkt.

Ein unehel. Mädchen  $\frac{1}{2}$  Jahr, Henrietten Beckerin, Dienstmagd, Tochter, in den Straßenhäusern.

M i t t e w o c h.

Ein Mann 43 Jahr, Hr. Joh. August Friedrich Sintenis, Bürger und Gramer, auf der Hintergasse.

Eine Frau 40 Jahr, Mstr. Joh. Gottfried Quarch's, Bürgers und Schneiders Ehefrau, in der Hainstraße.

Eine unverheirathete Mannsperson 23 Jahr, Hr. Gustav Vogel, Stud. jur., im Brühl.

Eine unverheirathete Mannsperson 22 Jahr, Carl Wilh. Sudorius, Mechanicus, an den Schlachthöfen.

Ein Mädchen 10 Wochen, Carl Friedrich Förster's, Handarbeiters Tochter, in der Johannisvorstadt.

D o n n e r s t a g.

Eine Frau 68 Jahr, Hrn. Carl Heinrich Günther's, Bürgers und der Riemer-Innung Obermeisters Witwe, im Gewandgäßchen.

Ein Mädchen 8 Wochen, Hrn. Carl Heiber's, Bürgers und Knopffabrikantens Tochter, in der Johannisvorstadt.

F r e i t a g.

Ein Hospitalit 70 Jahr, Christian Andreas Schlegel, gewesener Bürger und Lohgerbermeister, im Johannishospital.

Ein Mädchen 12 Wochen, Hrn. Carl Gottfried Tenner's, Bürgers und Kaufmanns Tochter, im Brühl.

Ein Knabe  $8\frac{1}{2}$  Jahr, Ernst Schmidt's, Lohnbedientens Sohn, in der Petersstraße.

Ein Knabe  $\frac{1}{2}$  Jahr, Friedrich August Ackermann's, Handarbeiters Sohn, auf der Gerbergasse.

13 aus der Stadt. 11 aus der Vorstadt. 1 aus dem Johannishospital. 1 aus dem Jacobshospital. Zusammen 26.

Vom 29. August bis 4. September sind getauft:

10 Knaben, 8 Mädchen. Zusammen 18 Kinder.

## B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 7ten: Ferdinand Cortez.

Blumenverkauf. Einige Hundert blühende Tuberosen in Töpfen in  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Duzend das Stück 4 Gr., im Einzelnen das Stück 5 und 6 Gr. verkauft durch Breiter und Sohn, im sogenannten Wintergarten.

Zu verkaufen ist eine gebrauchte, jedoch in gutem Zustande sich befindende Gartentlaube nebst dazu gehöriger Befriedigung. Das Nähere ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Verkauf. Neuer Hopfen, Neustädter Gewächs, habe ich in Commission erhalten. Der bestimmte Preis ist 30 Thaler

A. Zeitschel, Petersteinweg Nr. 843.

Vermiethung. In der schönsten Lage der Grimma'schen Vorstadt ist eine tapezirte und meublirte Stube nebst Kammer an einen ledigen Herrn sofort zu vermieten. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Eine freundliche Stube mit Alkoven ist im Brühl Nr. 317, 1ste Etage, von Michaeli an, an einen soliden jungen Mann zu vermieten, und das Nähere ebendasselbst zu erfahren.

Vermiethung. In Nr. 752, Nikolaistraße, ist für bevorstehende Michael, oder auch erst Weihnachten, ein kleines Familienlogis zu vermieten, und Näheres daselbst parterre bei Müller zu erfahren.

Zu vermieten sind noch einige Familienlogis, in der Stadt und in den Vorstädten, im Preis zu 24, 40, 60, 80 und 100 Thlr., durch das Local-Comptoir.

### Thorzettel vom 6. September.

Grimma'sches Thor.	U.	Ranstädter Thor.	U.
Vormittag.		Gestern Abend.	
Die Breslauer reitende Post	6	Hr. v. Hopfgarten, großherzogl. sächs. weim. Cammerherr, v. Weimar, im gr. Schilde	7
Die Dresdner reitende Post	7	Hr. v. Cruickshank, großherzogl. sächs. weim. Geschäftsträger am k. preuß. Hofe, v. Weimar, pass. durch	8
Die Baugner reitende Post	7	Vormittag.	
Auf der Dresdner Diligence: Hr. Assess. Dr. Sän- nel und Finanzcalculator Heydrich, v. hier, von Dresden zurück, und Hr. Partikul. Pow, aus England, unbestimmt	9	Die Stollberger fahrende Post	4
Nachmittag.		Nachmittag.	
Hr. Cammercommiff. Pazschke, aus Raumburg, von Dresden, pass. durch	1	Se. Durchl. Großherzog v. Sachsen-Weimar, von Weimar, pass. durch	1
Hr. Justizrath Groß, von Posen, in Stadt Hamburg	2	Peterssthor. U.	
Hr. Dr. Wießner, v. Belgern, im gr. Baum	4	Gestern Abend.	
Halle'sches Thor. U.		Hr. General-Postmeister Nagler, aus Berlin, v. Würzburg, im Hotel de Russie	
Gestern Abend.		Vormittag.	
Hr. Amtrath Pischel, aus Deligsch, im Hotel de Saxe	8	Hr. Kersten, k. preuß. Courier, von München, pass. durch	1
Hr. Fabr. Feltmann und Conditor Eichel, aus Riga, im Hotel de Russie	10	Hospitalthor. U.	
Vormittag.		Vormittag.	
Hr. Ksm. Halberstadt, v. hier, von Ruxhaven zurück	8	Die Freiburger fahrende Post	7
Die Landsberger fahrende Post	10	Die Annaberger fahrende Post	9
Nachmittag.		Nachmittag.	
Hr. Oberst v. Bosen, in preuß. Diensten, von Düben, im gr. Schilde	1	Die Schneeberger fahrende Post	1

Thorschluß: Vom 7. bis 13. September um 3 Viertel auf 9 Uhr.